

**Konjunkturklimaindex geht weiter  
zurück**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Jänner 2019**

**Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler**

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy



## Konjunkturklimaindex geht weiter zurück Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2019

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Jänner 2019

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
Mit finanzieller Unterstützung der Europäische Kommission  
Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

### Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2019 zeigen eine trotz des nun schon länger anhaltenden Rückganges weiterhin gute Konjunktureinschätzung durch die österreichischen Unternehmen. Ausgehend von einem hohen Niveau beurteilten die Unternehmen die aktuelle Konjunkturlage im Jänner etwas schlechter als in den Vormonaten, auch ihre Erwartungen trübten sich weiter ein.

Rückfragen: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at), [agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at), [birgit.agnezy@wifo.ac.at](mailto:birgit.agnezy@wifo.ac.at)

2019/022/SK/WIFO-Projektnummer: 2018

© 2019 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/61632>

# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

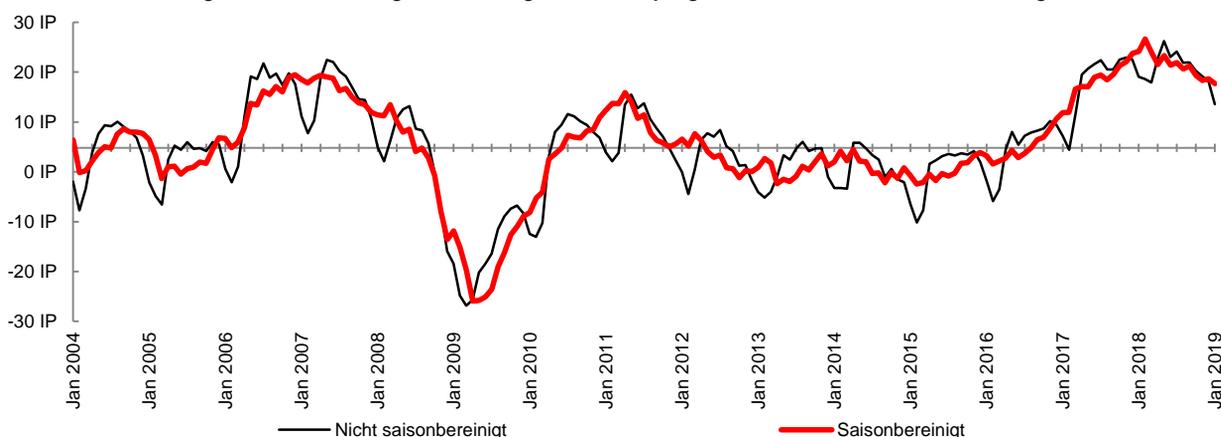
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2019 zeigen trotz den nun schon längeren Rückgängen weiterhin gute Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen. Ausgehend von einem hohen Niveau schätzen die Unternehmen die aktuelle Konjunkturlage wieder etwas schlechter als noch in den Vormonaten ein, auch ihre Erwartungen trüben sich weiter ein.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft bleibt im Jänner (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) 1,0 Punkte unter dem Wert des Vormonats, notiert aber mit 17,7 Punkten weiter auf zuversichtlichem Niveau. In der Bauwirtschaft verliert der Index 5,2 Punkte, bleibt aber mit einem Wert von 29,0 Punkten im überdurchschnittlichen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Index (plus 0,7 Punkte) und signalisiert mit 18,8 Punkten eine gute Dienstleistungskonjunktur. In der konjunkturell bedeutenden Sachgütererzeugung verliert der Lageindex aber weiter an Dynamik (minus 2,3 Punkte) und bleibt mit 12,3 Punkten nur mehr knapp im Bereich guter Konjunktüreinschätzungen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert ebenfalls leicht an Boden (minus 0,6 Punkte) und erreicht einen Wert von 12,1 Punkten. In der Bauwirtschaft zeigt sich beim Erwartungsindex ein deutlicher Rückgang (minus 4,6 Punkte). Der Indexwert von 17,4 Punkten bleibt aber optimistisch. In den Dienstleistungsbranchen dagegen steigt der Erwartungsindex um 0,7 Punkte. Der Indexwert von 15,5 Punkten signalisiert aber weiterhin gute Konjunkturerwartungen. In der Sachgütererzeugung verliert der Erwartungsindex etwas deutlicher (minus 1,6 Punkte) und notiert mit 5,0 Punkten nur mehr knapp im zuversichtlichen Bereich. Dies ist der niedrigste Indexwert seit August 2016. Somit zeigen sich im Jänner sehr heterogene Entwicklungen über die drei Sektoren hinweg. Insbesondere der Rückgang in der Sachgütererzeugung signalisiert deutliche Konjunkturrisiken.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

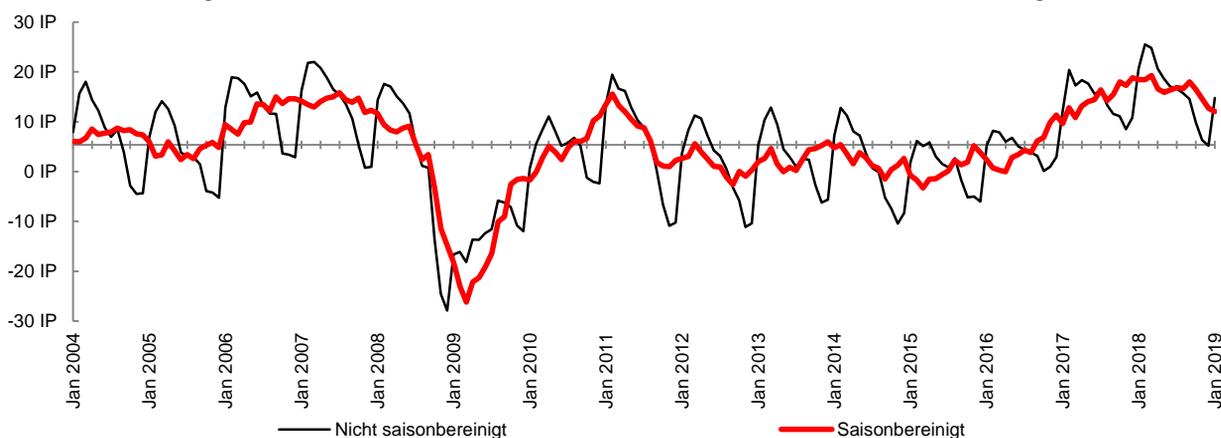
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

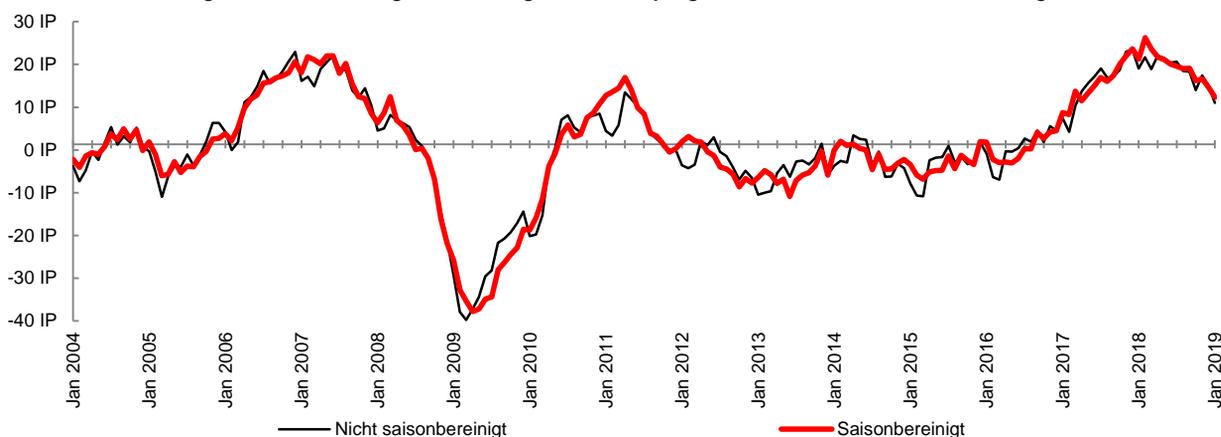
In der österreichischen Sachgütererzeugung verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner 2,3 Punkte, bleibt aber mit 12,3 Punkten weiterhin im Bereich positiver Konjunktüreinschätzungen. Die Mehrheit der Unternehmen melden weiter Produktionssteigerungen, aber nicht mehr im Ausmaß der vergangenen Monate. Allerdings bleibt die Einschätzung der Auftragslage gut: Rund 80% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (der langjährige Durchschnitt liegt bei rund 67%). Auch die gemeldete Kapazitätsauslastung bleibt mit 86% hoch. Als bedeutendste Produktionshemmnisse nennen die Unternehmen – wie in den Vorquartalen – Mangel an Arbeitskräften (rund 20%) und Mangel an Material und Kapazität (rund 10%). 60% der Unternehmen melden keine Produktionshemmnisse, 9% mangelnde Nachfrage.

Auch die Konjunkturerwartungen geben im Jänner leicht nach (minus 1,6 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht 5,0 Punkte. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf per Saldo etwas geringere Dynamik bei den Produktions- und den Geschäftslagerwartungen zurückzuführen. Die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo im positiven Bereich. Allerdings verlieren die Erwartungen über die Entwicklung der Auslandsaufträge deutlich an Dynamik.

Die Konjunktüreinschätzungen sind im Jänner über die Segmente der Sachgütererzeugung hinweg heterogen. Während die Vorproduktbranchen einen deutlichen Rückgang beim Index der aktuellen Lagebeurteilungen hinnehmen müssen, bleiben die Rückgänge in den Investitionsgüterbranchen verhaltener. In den Konsumgüterbranchen zeigt sich im Jänner ein leichte Belebung der Konjunkturdynamik.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

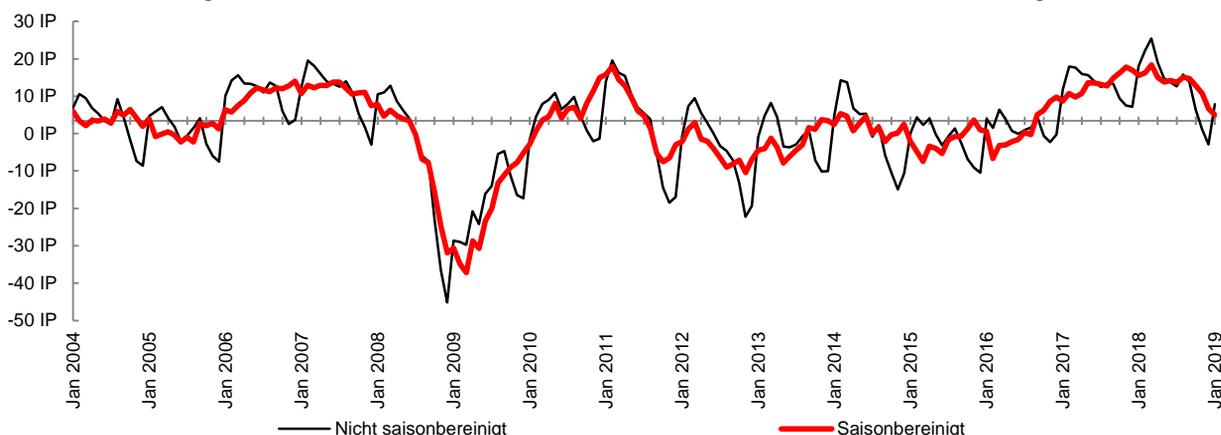
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



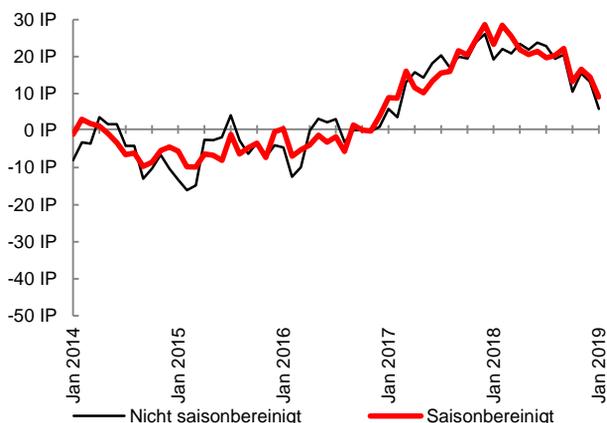
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

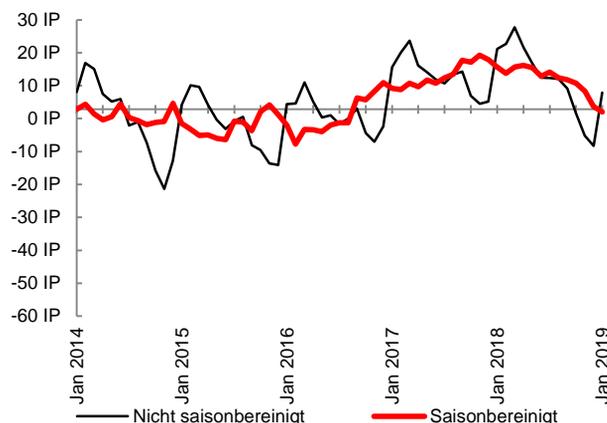
Im Bereich der Vorprodukte sinkt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner um 5,3 Punkte gegenüber dem Vormonat, liegt aber mit 9,1 Punkten weiter in zuversichtlichen Bereichen. Die Unternehmen melden trotz geringerer Dynamik per Saldo weiterhin mehrheitlich Produktionssteigerungen. Die Auftragslage ist weniger gut als in den Vormonaten: Rund 79% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Dezember: 83%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 85% überdurchschnittlich. Die Unternehmen melden Mangel an Arbeitskräften (19%) und Mangel an Nachfrage (10%) als wichtigste Produktionshemmnisse, 8% melden Mangel an Material/Kapazität.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Jänner ebenfalls nach unten (minus 1,7 Punkte) und erreicht einen Wert von 2,0 Punkten. Der Rückgang ist auf die per Saldo geringere Dynamik bei den Geschäftslage- und Produktionserwartungen zurückzuführen. Auch die Auslandsauftragserwartungen verlieren deutlich an Dynamik. Allerdings rechnet die Mehrzahl der Unternehmen weiterhin mit leicht steigenden Preisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



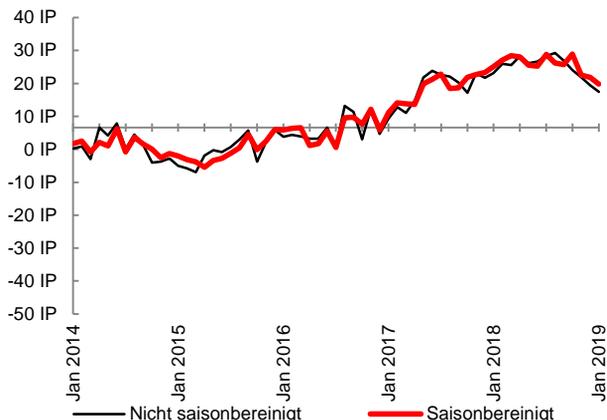
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

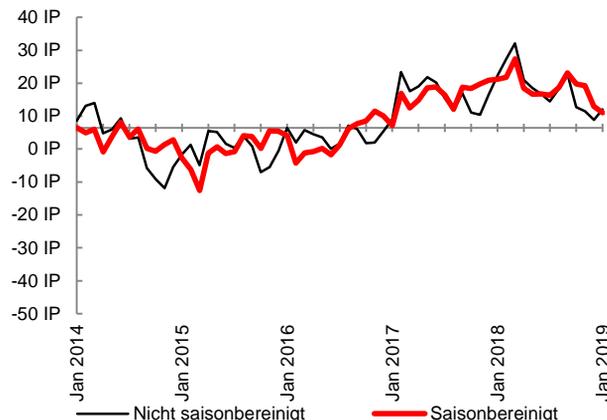
Im Investitionsgüterbereich verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner (minus 2,1 Punkte) und notiert bei 19,8 Punkten. Die Unternehmen melden per Saldo eine weiter hohe Produktionsdynamik. Rund 86% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (plus 1 Prozentpunkte gegenüber Dezember). Die Kapazitätsauslastung ist mit 87% weiterhin hoch. Unter den Produktionshemmnissen dominieren weiter der Mangel an Arbeitskräften (20%) und der Mangel an Material/Kapazität (19%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im Jänner etwas an Dynamik (minus 2,0 Punkte), notiert aber mit 11,0 Punkten auf relativ zuversichtlichem Niveau. Die Geschäftslage- und insbesondere die Produktionserwartungen fallen weniger dynamisch aus. Auch die deutlich weniger dynamischen Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Auslandsauftragsbestände zeigen, dass die Unternehmen skeptischer bezüglich der Konjunktorentwicklung werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



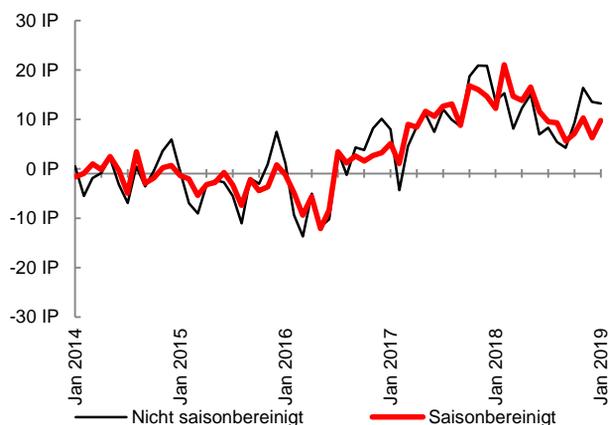
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

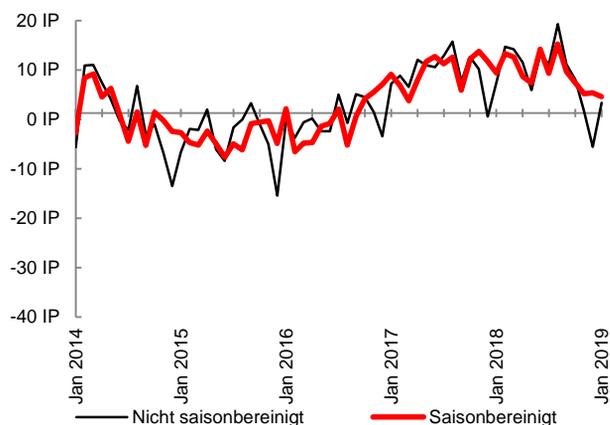
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Jänner verbessert (plus 3,5 Punkte) und steigt auf 9,8 Punkte. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit fallen per Saldo wieder dynamischer aus. Rund 75% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Dezember: 73%, langjähriger Durchschnitt: 67%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 84% weiterhin hoch. 63% der Unternehmen berichten von keinen Produktionshemmnissen. Wichtigste Produktionshemmnisse sind der Mangel an Arbeitskräften (rund 22% der Unternehmen) und der Mangel an Nachfrage (rund 11%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche zeigt im Jänner einen Rückgang (minus 0,7 Punkte) und notiert bei 4,7 Punkten. Die Indexverschlechterung ist vor allem auf die per Saldo wieder deutlich weniger dynamischen Produktionserwartungen zurückzuführen. Auch die Erwartungen zu den Auslandsauftragsbeständen fallen im langjährigen Vergleiche per Saldo wenig dynamisch aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

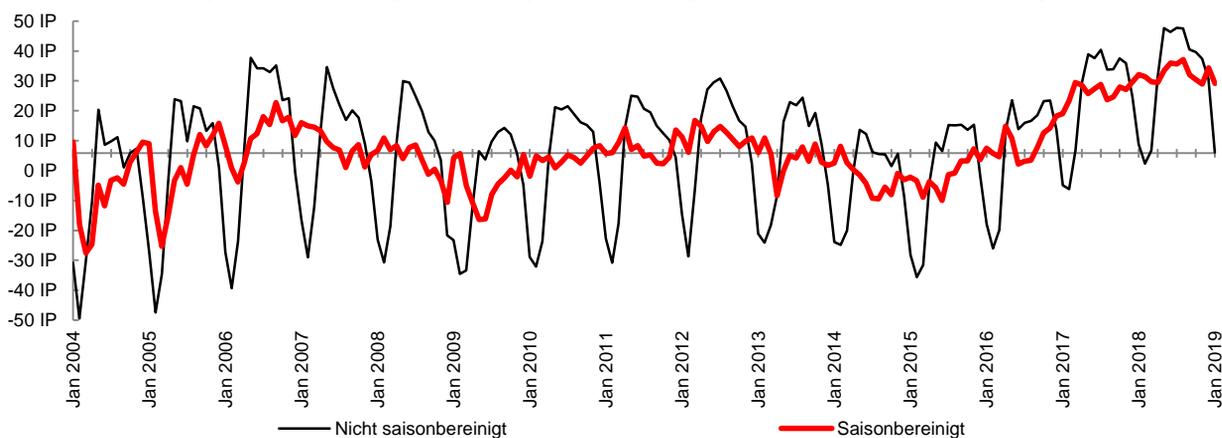
## BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen sinken im Jänner wieder unter die 30 Punkte Marke. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung (saisonbereinigt) sinkt um rund 5 Punkte und liegt nun bei 29 Punkten. Obwohl die Stimmung in der österreichischen Bauwirtschaft damit weiterhin sehr optimistisch ist, war die Verbesserung im Dezember offensichtlich nicht nachhaltig. Dies bestätigen auch die Werte der Quartalsbefragung, wo ein Rückgang in der eigenen Geschäftslage gegenüber Oktober iHv. 4 Prozentpunkten auf 22 Punkte zu verzeichnen ist. Zurückzuführen ist der Rückgang des Index im Jänner vorwiegend auf die abgefragte Bauleistung in den letzten 3 Monaten. Der Anteil der Unternehmen, die eine höher als erwartete Bauleistung ausweisen sinkt im Jänner um 5 Punkte. Hier spielt besonders die Witterung eine große Rolle. War diese im Dezember noch für 8% der befragten Unternehmen das primäre Produktionshindernis, so verdoppelte sich dieser Wert im Jänner auf 16%. Ebenso sinkt der Anteil der Unternehmen, für die ein Mangel an Arbeitskräften das primäre Produktionshindernis darstellt, um 8 Punkte. Der Wert liegt mit 32% jedoch weiterhin auf sehr hohem Niveau. Umgekehrt bleibt ein Mangel an Aufträgen mit 5% der Nennungen deutlich hinter den Werten der Vorjahre zurück. Der Anteil von Firmen, welche von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen berichten, bleibt konstant – 43% im Jänner im Vergleich zu 42% im Dezember. Auch der Anteil der Unternehmen, die zumindest über ausreichende Auftragsbestände verfügen, bleibt mit 90% nur geringfügig hinter dem Wert des Vormonats zurück (92%).

Bei den Einschätzungen der Bauunternehmen zur zukünftigen konjunkturellen Situation kommt es zu einem Rückgang: Der Index der unternehmerischen Erwartungen sinkt um 5 Punkte und liegt im Jänner bei 17,4. Getragen wird dieser Rückgang von einer schwächeren Preiserwartung (-5 Punkte auf 24 Punkte) und einer geringeren Beschäftigungserwartung (-4 Punkte auf 11 Punkte). Der Rückgang in den Erwartungen zeigt sich noch stärker in der Einschätzung zur eigenen Geschäftslage in 3 Monaten. Gegenüber Oktober sinkt der Anteil der Unternehmen, die von einer besseren Geschäftslage ausgehen gegenüber jenen, die eine schlechtere Geschäftslage erwarten, von 14 auf 8 Punkte.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

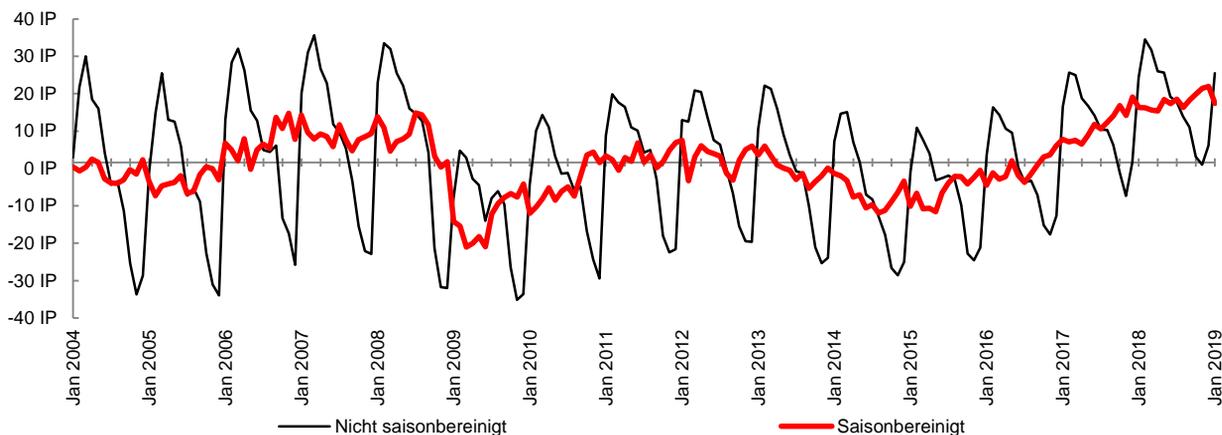
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

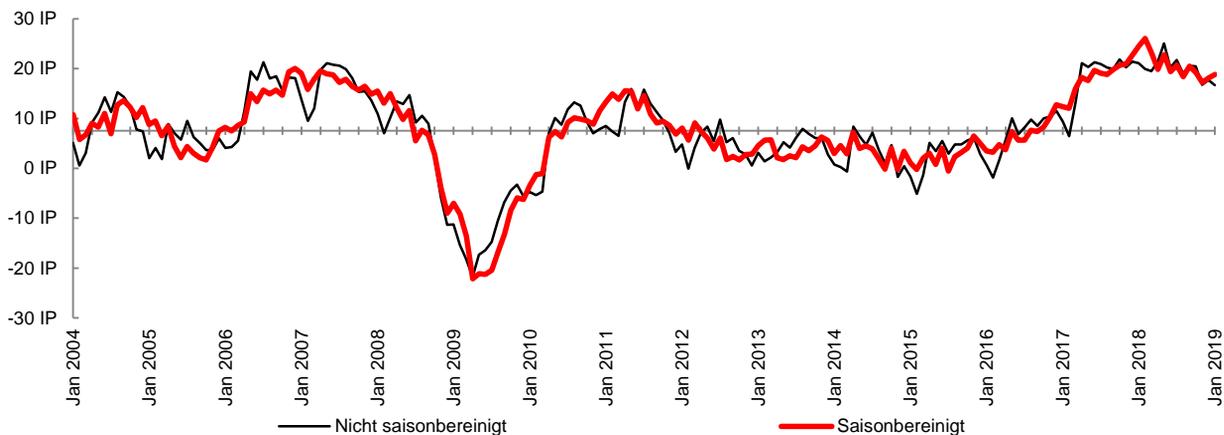
## Dienstleistungen

Im Dienstleistungssektor zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner eine ähnliche Einschätzung der Konjunkturdynamik wie in den letzten Monaten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von 18,8 Punkten (plus 0,7 Punkte) weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 7,7 Punkten. Die Einschätzung der Unternehmen ist hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat unverändert optimistisch. Dies wird durch die quartalweise abgefragten Informationen zur eigenen Geschäftslage untermauert. Weniger als die Hälfte der Unternehmen melden Schwierigkeiten in der Geschäftstätigkeit (43%), wobei diese v.a. im Bereich Arbeitskräftemangel (26 von 43 Prozentpunkten) verortet sind. Auftragsmangel als primäres Geschäftshindernis bleibt auch im Jänner auf dem historisch niedrigen Wert von 10 Prozentpunkten. Die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt: 87% (plus 2 Prozentpunkte) der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, bleibt ebenfalls stabil auf einem sehr optimistischen Niveau von 15,5 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat stabile Erwartungshaltung zur künftigen Geschäftslage, sowie der Beschäftigungs- und Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen bleiben insgesamt überdurchschnittlich zuversichtlich. Fast alle Bereiche verzeichnen einen leichten Anstieg des Index der aktuellen Lage: Beherbergung und Gastronomie, EDV, freie Dienstleistungen und „andere Dienstleistungen“. Ein leichter Anstieg des Index der unternehmerischen Erwartungen konnte in den Bereichen Verkehr, Beherbergung und Gastronomie und freie Dienstnehmer beobachtet werden. Die Befragungsergebnisse lassen somit auf eine anhaltend positive Konjunktur im Dienstleistungsbereich schließen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

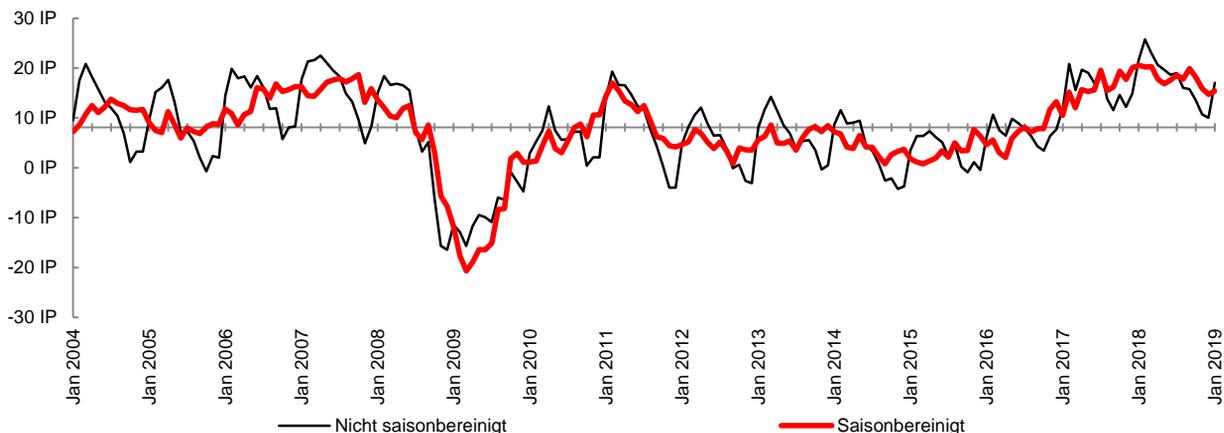
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



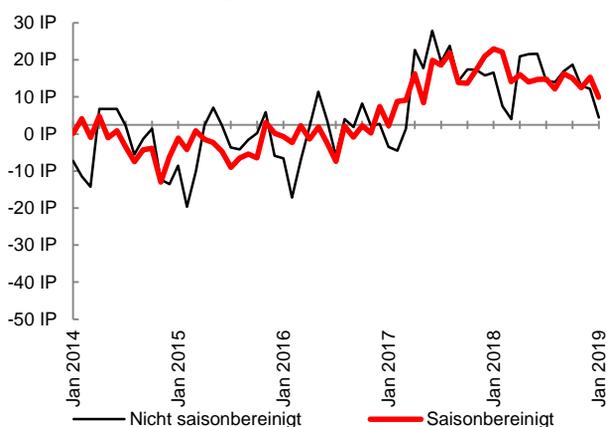
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

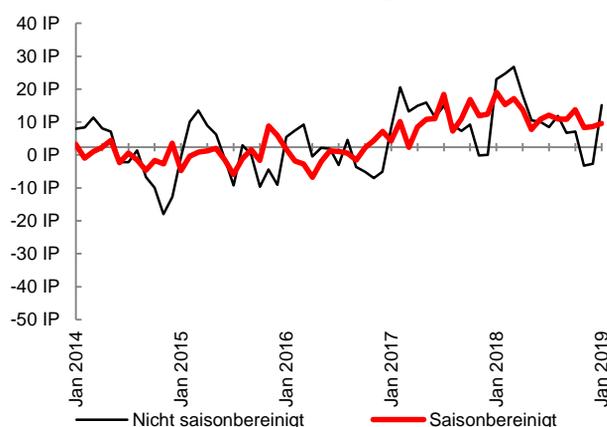
Im Jänner sinkt der Index der konjunkturellen Lage im Bereich Verkehr im Vergleich zum Vormonat (minus 5,4), liegt aber mit 9,9 Punkten weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Die Beurteilung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der derzeitigen Nachfrage fiel per Saldo weniger dynamisch aus. Über die Hälfte der Unternehmen melden Schwierigkeiten in der Geschäftstätigkeit, insbesondere Beeinträchtigungen durch Arbeitskräftemangel (36 von 55 Prozentpunkten), während Nachfragemangel oder Finanzierungsengpässe im historischen Vergleich wenigen Unternehmen Probleme bereitet. Rund 84% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 83%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate ist etwas zuversichtlicher als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt mit 9,6 Punkten (plus 1 Punkt) deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 3,5 Punkten. Trotz geringerer Dynamik bei der erwarteten Nachfrage lässt sich dieser Anstieg auf eine optimistischere Einschätzung der Unternehmen hinsichtlich der erwarteten Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

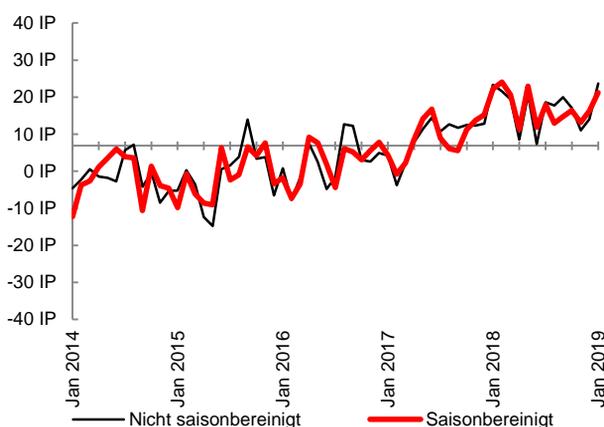


## Beherbergung und Gastronomie

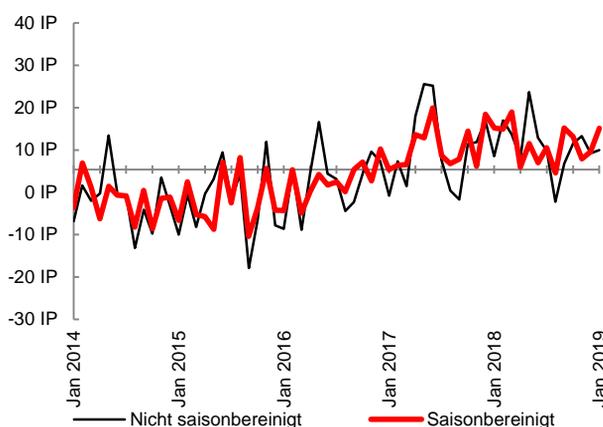
Die Konjunktüreinschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie sind im Jänner im Vergleich zum Vormonat deutlich optimistischer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung steigt um 5 Punkte und liegt bei 21,3 Punkten, was per Saldo durch die zuversichtlicheren Einschätzungen der aktuellen Nachfrage, Geschäfts- und Beschäftigungslage begründet ist. Die Buchungsbestände bleiben stabil: rund 78% der Unternehmen schätzen die Buchungsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 78%). Dementsprechend sinkt auch der Anteil der Unternehmen, die Geschäftsbeeinträchtigungen aufgrund mangelnder Nachfrage melden, auf ein historisches Minimum (8 von 54 Prozentpunkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen spiegelt eine optimistische Erwartungshaltung und steigt im Jänner um 5,6 Punkte auf einen Stand von 15,2 Punkten. Der Anstieg erklärt sich vor allem durch die im Vergleich zum langfristigen Durchschnitt deutlich optimistischen Erwartungen hinsichtlich der Geschäftslage und Nachfrageentwicklungen. Auch die zukünftige Beschäftigungssituation wird optimistischer eingeschätzt als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



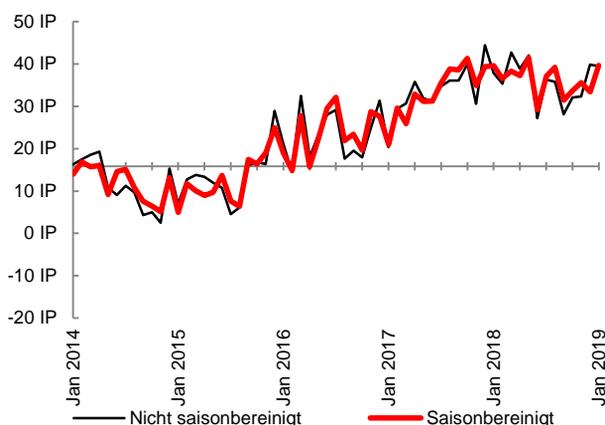
Index der unternehmerischen Erwartungen



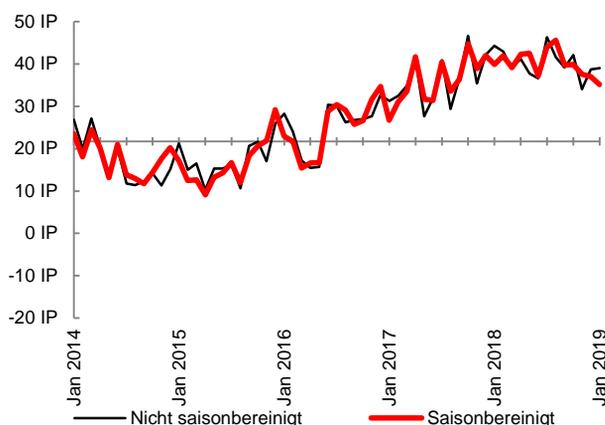
## EDV

Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des EDV-Sektors ist im Jänner im Vergleich zum Vormonat deutlich gestiegen (plus 6,3 Punkte) und liegt mit 39,7 Punkten nur knapp unter dem Maximum der letzten Jahre (41,5 Punkte). Dies wird vor allem durch im Vergleich zum Vormonat optimistischere Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der stabilen Einschätzung der aktuellen Nachfrage bestimmt. Dies spiegelt sich in niedrigen Anteilen der Unternehmen, die quartalsweise Geschäftsbeeinträchtigungen (43% – aufgrund mangelnder Nachfrage – 9 von 43 Prozentpunkte) oder Finanzierungsengpässe (0%) melden. Die Auftragsbestände bleiben stabil auf hohem Niveau: für 94% der Unternehmen ist die Auftragslage wenigstens ausreichend (Vormonat: 88%). Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau und verzeichnet einen Stand von 35,2 Punkten (minus 1,9 Punkte). Die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrage und der Geschäfts- und Beschäftigungslage fallen etwas verhaltener aus als im Vormonat, bleiben aber auf hohem Niveau.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

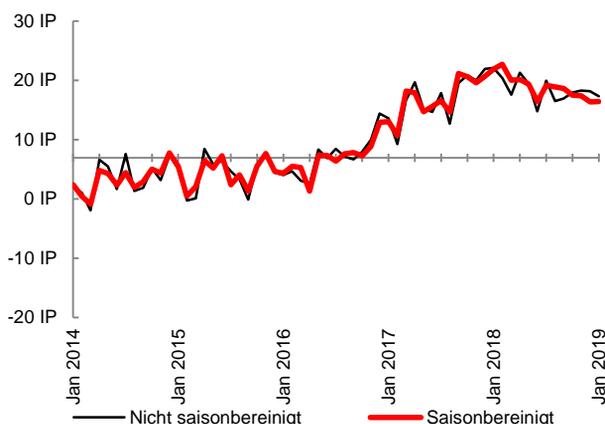


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

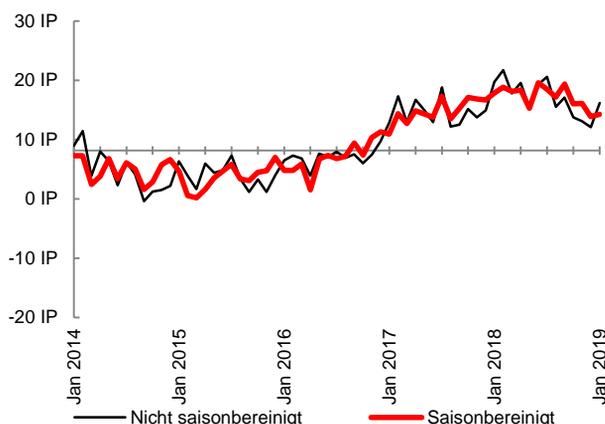
Im Bereich der freien Dienstleistungen bleiben die Einschätzungen der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner im Vergleich zum Vormonat stabil optimistisch. Der Index notiert bei einem Stand von 16,4 Punkten (plus 0,1 Punkte). Die Einschätzung der Beschäftigungslage bleibt stabil, jene der aktuellen Geschäftslage weist auf eine geringere Dynamik hin als im Vormonat, die aktuelle Nachfrage wird jedoch optimistischer eingeschätzt. Der Anteil der Unternehmen, die Geschäftsbeeinträchtigungen melden, ist sehr niedrig (35%), wobei der Großteil über Arbeitskräftemangel klagt (19 von 35 Prozentpunkte). 88% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 88%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im Jänner im Vergleich zum Vormonat ebenso stabil (plus 0,4 Punkte) und liegt mit einem Wert von 14,3 Punkten auf hohem Niveau. Diese Entwicklung kann auf die per Saldo dynamischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der verhalteneren Einschätzung hinsichtlich der künftigen Nachfrage zurückgeführt werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

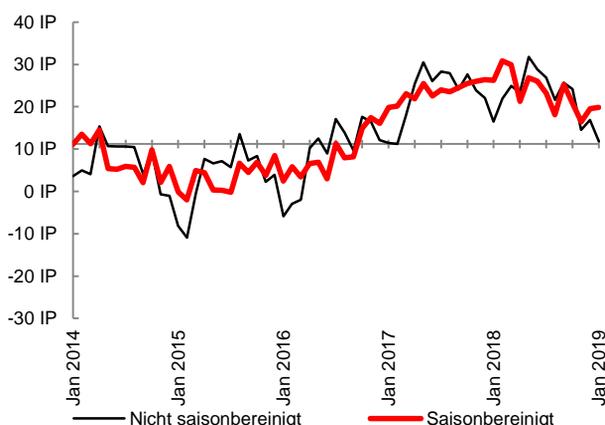


## Andere Dienstleistungen

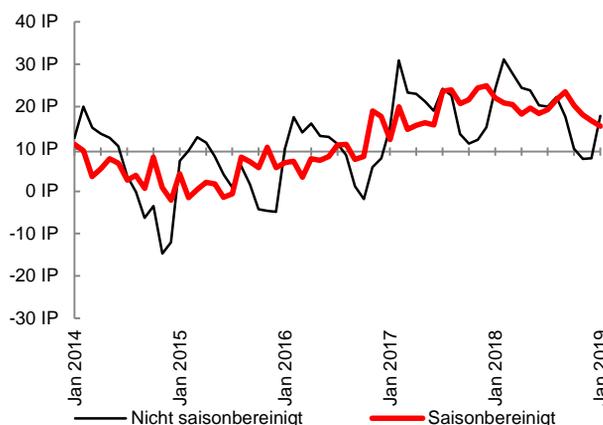
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ ist im Jänner im Vergleich zum Vormonat stabil optimistisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen steigt um 0,4 Punkte auf 19,9 Punkte. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage ist per Saldo dynamischer als im Vormonat und gleicht die geringere Dynamik der aktuellen Nachfrageeinschätzung aus, während die aktuelle Beschäftigungslage im Vergleich zu Dezember stabil eingeschätzt wird. Der Anteil an Unternehmen mit Geschäftsbeeinträchtigungen ist weiter gesunken (40%, minus 3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal). Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, ist auf 87% gestiegen (Vormonat: 85%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate ist im Vergleich zum Vormonat etwas weniger optimistisch (minus 1,3 Punkte), notiert mit 15,4 Punkten aber nach wie vor auf hohem Niveau. Die Einschätzungen der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage fallen im Vergleich zum Vormonat etwas verhaltener aus, die erwartete Nachfrageentwicklung liefert hingegen ein optimistischeres Bild.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Andere Dienstleistungen:** Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag. Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Georg Kapsch, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:**

Nächste Veröffentlichung: 27.2.2019, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

[https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte\\_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html](https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html)

### **Metalltechnische Industrie:**

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunktturnews/>

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen